

9. „Sei du mein Trost“

Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung

Text von Johann Timotheus Hermes*)

KV 391 (340^b)

Traurig, doch gelassen

Entstanden Wien, vermutlich zwischen August 1781 und Mai 1782**)

1. Sei — du — mein Trost, ver-schwieg'-ne Trau - - rig - keit! Ich flieh' zu

dir — mit so viel Wun - den, nie klag' ich — Glück - li - chen mein

Leid: — so schweigt ein Kran - ker bei Ge - sun - - den.

2. O Einsamkeit! wie sanft erquickst du mich,
Wenn meine Kräfte früh ermatten!
Mit heißer Sehnsucht such' ich dich:
So sucht ein Wand'rer, matt, den Schatten.
3. Hier weine ich. Wie schmähdend ist der Blick,
Mit dem ich oft bedauert werde!
Jetzt, Tränen, hält euch nichts zurück:
So senkt die Nacht Tau auf die Erde.

4. O daß dein Reiz, geliebte Einsamkeit,
Mir oft das Bild des Grabes brächte!
So lockt des Abends Dunkelheit
Zur tiefen Ruhe schöner Nächte.

*) Die Umdichtung Daniel Jägers aus der Ausgabe Breitkopf & Härtel (1799) ist im Anhang, Nr. 7/II, S. 79, abgedruckt.

**) Zur Datierung vgl. Vorwort, S. IX, und Krit. Bericht.